

Vorz.-Aktien umgewandelt. Diejenigen Aktien, welche von den Aktionären nicht bezogen, wurden von einem Bankenkonsort, zum Betrage von M. 1020 u. weiteren je M. 20 für den Aktienstempel für jede Vorz.-Aktie übernommen. Die nach Durchführung dieser Transaktion sich buchmässig ergebenden M. 1 250 000 wurden zur Tilgung der Unterbilanz und zu Rückstellungen verwendet.

Das Geschäftsjahr 1907 hat sich ausserordentlich schwierig gestaltet. Die Werkstätten waren mit älteren Aufträgen überlastet, die sich als verlustbringend erwiesen haben. Die Arbeiterverhältnisse in Einswarden bereiteten grosse Schwierigkeiten. Dazu kam die Durchführung einer sich als notwendig erweisenden Vervollständigung der Anlagen. Endlich hat der Anfechtungsprozess Monts, der inzwischen durch Zurücknahme der Klage Erledigung gefunden hat, Beunruhigung und Schädigung im Betriebe und nach aussen hervorgerufen. Die Verwaltung ist angespannt und mit Erfolg tätig gewesen, Reklamationen und eine grosse Anzahl von aus vertraglichen Verpflichtungen entstandene Prozesse aus der Welt zu schaffen. Das für diesen Zweck in Höhe von M. 330 000 gebildete Kto für Abschreib. und Ansprüche ist in 1907 in Höhe von M. 223 368 in Anspruch genommen worden. Dem hiernach noch M. 106 631 betragenden Kto wurden mit Rücksicht auf noch zu zahlende Kosten und im Laufe des Jahres 1907 entstandene Streitfragen eine Summe von M. 163 368 zugewiesen, sodass sich dasselbe ult. 1908 auf M. 270 000 stellte, wovon 1908 M. 159 950 u. 1909 M. 69 901 in Anspruch genommen wurden, somit Restbestand ult. 1909 M. 40 148. Wenn die aus oben angeführten Gründen entstandenen Verluste nur in Höhe des in der Bilanz ausgewiesenen Betrages in die Erscheinung traten, so ist dies dem Umstande zuzuschreiben, dass der Mehrbetrag der Ges. im Interesse der Erhaltung der Ges. vergütet wurde u. zwar von derselben Seite, die der Ges. auch die über die erwähnten M. 223 368 hinaus auf dem Kto für Abschreib. u. Ansprüche notwendigen Beträge erstattet hat. Die Unterbilanz pro 31.12. 1907 betrug M. 365 399, deren Deckung für den Jahresabschluss pro 1908 durch Hingabe von Aktien nom. M. 366 000 zugesichert wurde u. 1909 erfolgte. Für 1908 ergab sich infolge der ungünstigen Lage der Schiffbau-Ind. ein neuer Verlust von M. 498 750. Das Geschäftsjahr schliesst unter Berücksichtigung der Abschreib. (M. 219 983) mit einem Verlust von M. 459 344 ab, so dass sich mit dem vorjährigen Verlustvortrage nach Abzug des Buchgewinnes aus den der Ges. im Vorjahre zur Verfügung gestellten Aktien im Betrage von M. 366 000 (siehe oben) ein Gesamtverlust von M. 957 494 ergab.

Kapital: M. 2 500 000 in 2150 Vorz.-Aktien u. 350 abgest. St.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 520 000; die G.-V. v. 21./2. 1901 beschl. Erhöhung um M. 480 000 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1901, begeben zu 102%. Ferner erhöht lt. G.-V. v. 29./4. 1905 um M. 1 500 000 (auf M. 2 500 000) in 1500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1906, übernommen von einem Konsortium zu 112%, hiervon angeboten den alten Aktionären 1000 Stück 1:1 vom 16.—29./5. 1905 zu 117%, einzuzahlen 25% und das Aufgeld = M. 420 sofort, restl. 75% am 31./12. 1905. Agio mit M. 140 000 in den R.-F. Die neuen Mittel dienten zum Bau einer Anfang 1906 in Betrieb genommenen Werftanlage auf dem linken Weserufer bei Einswarden zwischen Nordenham u. Blexen. Wegen Sanierung siehe oben.

Hypothehen: I. M. 186 600 zur I. Stelle, zu 4% verzinsl. u. mit halbj. Frist beiderseits kündbar, M. 110 000 indes nicht vor 1./1. 1910; M. 76 600 unterliegen einer jährl. Amort. v. 2%. II. M. 220 000 von 1902 mit 5% verzinsl. und nach 5 Jahren mit halbj. Frist. beiderseits kündbar, sämtl. auf den Besitz in Osterholz lastend. Ungetilgt Ende 1909: M. 415 582, M. 115 841 auf Arbeiterhäuser in Einswarden. M. 20 000 auf Wohnhaus in Einswarden. Ferner waren ult. 1908 M. 914 602 gegen Sicherheits-Hypoth. vorhanden.

Anleihe: M. 1 000 000 in 4½% zu 102% rückzahlbaren Oblig. von 1906 à M. 1000 auf Namen der Bremer Fil. der Deutschen Bank u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. lt. Plan ab 1911 bis längstens 1938 durch Auslosung im Juli (zuerst 1911) auf 2./1. (zuerst 1912). Ab 1912 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. zulässig. Sicherheit: Sicherung-Hypoth. von M. 1 020 000 zur I. Stelle zugunsten der Bremer Fil. der Deutschen Bank auf den Grundbesitz zu Blexen samt allen dortigen Gebäuden, Anlagen, Masch. etc. aufgenommen zum Ausbau der Werftanlage bei Einswarden. Coup.-Verj.: 4 J. (K), der Stücke in 30 J. (F). Zahlst. wie Div. Kurs in Bremen Ende 1906—1909: 101.50, 98, 98, 92.50%. Eingef. daselbst im Sept. 1906.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende April in Bremen. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., bis 6% Div. an Vorz.-Aktien mit Nachzahl.-Anspruch, hierauf 4% Div. an St.-Aktien, vom verbleib. Überschuss 10% Tant. an A.-R. (mind. aber zus. M. 6000), Rest Super-Div. an beide Aktien-Gattungen.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Grundstücke: Osterholz u. Einswarden 610 438, Gebäude do. 1 465 630, Masch. 1 091 420, Werkzeuge u. Utensil. 340 096, Anlagen 883 865, Mobil. 9650, Modelle 6650, Geschirre 600, Dampfer u. Schuten 2500, Kaut.-Effekten 24 025, Betellig. 5 000, Kassa inkl. Giro Guth. 8836, Debit. 110 904, Material 550 759, im Bau befindl. Schiffe, Masch. etc. 896 613, vorausbez. Feuerversich. 2185, Avale 102 028, Verlust 957 494. — Passiva: Vorz.-Aktien 1 784 000, St.-Aktien 350 000, Hypoth.-Anleihe 1 000 000, do. Zs.-Kto 22 680, Hypoth. 551 423, Kredit. einschl. Anzähl. auf in Arbeit befindl. Gegenstände 3 154 683, Akzente 20 000, Arb.-Unterst.-F. 23 734, Avale 102 028, Vortrag f. Berufsgenossenschaft 20 000, Kto f. Abschreib. u. Ansprüche 40 148. Sa. M. 7 068 698.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlust-Vortrag 864 149, Handl.-Unk. etc. 149 432, Zs. 129 621, Abschreib. 219 983. — Kredit: Zur Verf. gestellte Vorz.-Aktien 366 000, Betriebs-Gew. 39 692, Verlust 957 494. — Sa. M. 1 363 186.